

# Chaos in Sanssouci

Der RBB lädt zur Kriminalkomödie „Das Rokokokomplott“ ein

Die Legende ist so recht nach dem Geschmack einer Gesellschaft von Dickschädeln, sie illustriert die Aufmüpfigkeit des Volksstammes zwischen Havel und Spree und sie ist so populär geworden, dass sie in keinem Touristenführer fehlen darf. Es ist die Legende vom Streit des Müllers von Sanssouci mit dem preußischen König Friedrich dem Großen. Angeblich soll sich der König durch das Geklapper der Bockwindmühle direkt hinter seinem Schloss so gestört gefühlt haben, dass er sie dem Müller abkaufen wollte. Der weigerte sich jedoch. Woraufhin ihm der König angeblich drohte, dass er ihn entschädigungslos enteignen könne. Der Müller hingegen, offenbar ein früh aufgeklärter Anhänger eines modernen Rechtsstaates, soll den König gefragt habe, ob er denn nichts vom Kammergericht in Berlin wisse. Angesichts der Drohung mit den Mühlen der Justiz soll der König dann lieber das Mahlen der Mühle in Kauf genommen haben. Ja, der gewitzte Müller Grävenitz soll gar den Neubau einer zweiten Mühle ertrotzt haben.

Wo Dichtung und Wahrheit so eng beieinander liegen wie in diesem Beispiel eines frühen Sieges von Bürgerrecht, da ist die Satire nicht weit. In diesem Falle kommt sie von der Antenne Brandenburg des RBB, gewissermaßen dem Heimatsender Friedrichs des Großen. Die Welle hat ein „Rokokokomplott“ in Sanssouci ausgemacht. Seit sieben Jahren strahlt sie die gleichnamige Satire aus, heute hat die zweite Ausgabe eines Theaterstücks Premiere. Die Geschichte: Zwischen Schloss und Mühle bricht die königliche Gouvernante in den Armen des Müllers zusammen. Bevor sie stirbt, teilt sie dem Müller noch mit, dass er und der König als Säuglinge versehentlich vertauscht

worden sind. Das ist Wasser auf die Mühle des Müllers, ein richtiger Sturzbach. Begleitet von abstrusen Geheimdienstaktivitäten bricht im Nu ein unbarmherziger Streit um

die Macht im Staate aus. Wir fürchten, den Ausgang zu kennen. Die Monarchie ging unter, preußischer Eigensinn dagegen nicht. *lim*

**RBB-Fernsehstudio:** Marlene-Dietrich-Platz 1, Potsdam. ☎ 61 10 13 13, 20 Uhr, Karten 19 Euro. Termine: 15. 10., 11./12. 11., 9./10. 12., 13./14. 1., jeweils 20 Uhr



Sie sind nicht besonders gut aufeinander zu sprechen: der Müller Grävenitz (Andreas Flügge, l.) und König Friedrich II. (André Nicke)

FOTO: RBB/NICKE